

geführt. Für die kommenden drei Jahre wurde ein neuer Buchpreis beschafft. Diese Aktion bringt der DPG immer noch viele neue Mitglieder.

■ Mit inzwischen drei Personen, die sich in der Geschäftsstelle um die verschiedenen Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit kümmern, wurde dieser Bereich in den letzten zwei Jahren ausgebaut.

■ Wie jedes Jahr ist die Geschäftsstelle intensiv in die Organisation der Frühjahrs-tagungen, die Erstellung der Verhandlungen und die Betreuung des Wilhelm und Else Heraeus-Kommunikationsprogramms eingebunden. Herr Nunner nutzt die Gelegenheit, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement zu danken.

■ Im Sommer 2015 fand die Wahl zum neuen Vorstandsrat statt. Die gewählten Mitglieder wurden im Physik Journal sowie im Internet⁴⁾ bekannt gegeben. Die erste Sitzung des neuen Vorstandsrates war zum Tag der DPG 2015.

TOP 7 Bericht des Schatzmeisters über die Jahresabschlussrechnung des Geschäftsjahres 2015 (R. Pfrengle)

Herr Pfrengle kann selbst nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Herr Nunner trägt den Bericht daher in Vertretung vor.

■ Nach Verbuchung sämtlicher Vorgänge wurde der Jahresabschluss 2015 des Vereins DPG e. V. durch die Geschäftsstelle

und den Steuerberater erstellt sowie von den gewählten Rechnungsprüfern begutachtet.

■ Der Jahresabschluss 2015 des Vereins weist einen Überschuss in Höhe von 254.056,83 € aus, der im Zuge der Erstellung des Jahresabschlusses der freien Rücklage zugeführt wurde. Der Vorstandsrat hat zugestimmt, dass der Überschuss bis auf weiteres in der freien Rücklage verbleibt.

■ Das Spendenaufkommen war insgesamt vergleichsweise gering. Die Spenden, die im Gedenken an Wolfgang Sandner eingegangen sind, haben die Grenze für die Widmung eines Gästezimmers im Physikzentrum überschritten. So kann nun ein Zimmer nach Wolfgang Sandner benannt werden.

■ Erfreulich war die deutliche Steigerung beim Sponsoring; hier schlagen neben Erlösen im Zusammenhang mit dem Internationalen Jahr des Lichts vor allem die neu entwickelten und durch die DPG-GmbH vermittelten Sponsoringpakete im Rahmen der Frühjahrs-tagungen zu Buche.

■ Die Kapitalerträge waren vergleichsweise gering, was angesichts der derzeitigen Zinssätze für Kapitalanlagen nicht erstaunlich ist.

■ Trotz gleichbleibender Mitgliederzahl sind die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen gestiegen. Das weist darauf hin, dass junge Mitglieder allmählich in die höheren Beitragsgruppen migrieren. Die

Zahlungsmoral bei den Mitgliedsbeiträgen ist hervorragend.

■ Die DPG hat im Jahr 2015 mehr als 5,2 Mio. € an Drittmitteln eingesetzt. Hier-von stammen 5,0 Mio. € von der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung, die der DPG diese Mittel für Baumaßnahmen und eine Reihe von Programmen anvertraut hat. Herr Nunner spricht der Stiftung hierfür einen großen Dank der DPG aus. Die Anwesenden reagieren mit spontanem Applaus.

TOP 8 Bericht der Rechnungsprüfer (K. Tillmann, R. Böhm)

Herr Tillmann trägt den Bericht der Rechnungsprüfer vor.

■ Die Rechnungsprüfung für das Jahr 2015 wurde am 22. und 23. Februar 2016 in der Geschäftsstelle des DPG e. V. in Bad Honnef durchgeführt.

■ Die Prüfung der Ansätze der Vermögensaufstellung erfolgte in zahlreichen Stichproben und basierte auf dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Decker, Schneider, Oepen & Müller (Bonn-Bad Godesberg), der Buchführung der DPG sowie auf Auskünften des Hauptgeschäftsführers Dr. Bernhard Nunner und des von ihm beauftragten Mitarbeiters Andreas Schaar.

■ Die Rechnungsprüfung führte zu keinerlei Beanstandungen.

■ Die bestellten Steuerberater haben die

Experimentieren verbindet – Helfen Sie jetzt mit und melden sich an

„Physik für Flüchtlinge“ startet mit verändertem Konzept und viel Tatendrang in das Jahr 2016: Aufbauend auf den Erfahrungen der Pilotphase im Dezember 2015 („Ihr nennt es Spielen, wir nennen es experimentieren“; Physik Journal, Januar 2016) will das deutschlandweite Projekt auch im Jahr 2016/2017 mit Hilfe von freiwilligen HelferInnen geflüchteten Kindern und Jugendlichen spielerisch die Physik näher bringen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das Projekt für ein weiteres Jahr.

Ab sofort können Sie sich unter https://www.dpg-physik.de/programme/helfer_db/neu.html online als freiwillige HelferIn für „Physik für Flüchtlinge“ anmelden. Mit Ihrer Unterstützung wollen wir auch im Jahr 2016 durchstarten und geflüchteten Kindern und Jugendlichen den Zugang zu spannenden naturwissenschaftlichen Phänomene ermöglichen. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen die Physik mit Ihrer Hilfe und anhand von Experimenten spielerisch nahe zu bringen. Das Konzept und die Materialien liefert das zentrale Organisationsteam – damit können Sie sich vor Ort auf die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen konzentrieren!

Wir suchen außerdem deutschlandweit neue Standorte – hier können sowohl Schulen, einzelne Klassen und natürlich Flüchtlingsunterkünfte aller Art teilnehmen! Sie kennen eine Flüchtlingseinrichtung in Ihrer Nähe, die an unserem Projekt teilnehmen möchte? Helfen Sie uns und sprechen die Verantwortlichen der Einrichtungen an und stellen den Kontakt zu uns her (Anmeldung für Standorte: https://www.dpg-physik.de/pff/pdf/Anmeldung_LEA.pdf)! Ein ausführliches Schaubild „Wer kann mitmachen?“ finden Sie hier https://www.dpg-physik.de/pff/ueber_pff/wer_kann_mitmachen.html!



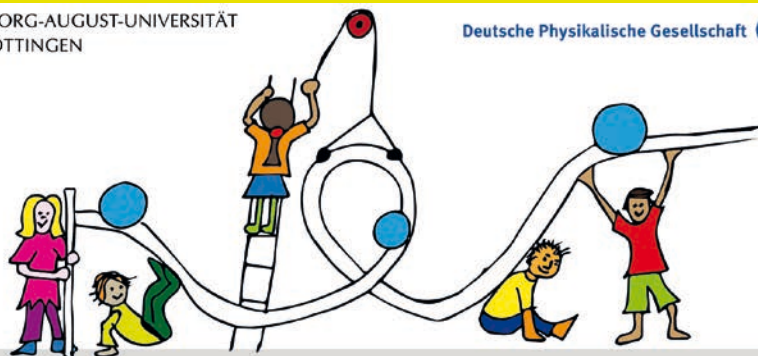
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Deutsche Physikalische Gesellschaft  DPG

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Physik für
Flüchtlinge
Physics for all

„Physik für Flüchtlinge“ ist ein Projekt der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e. V. (DPG) und der Georg-August-Universität Göttingen, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen in Flüchtlingsunterkünften, Erstaufnahmeeinrichtungen und Schulen in ganz Deutschland Physik spielerisch und anhand einfacher Experimentier-Aufgaben näherzubringen. Die Versuche werden von Kindern und Jugendlichen unter Anleitung freiwilliger Helferinnen und Helfer nachgemacht. Das physikalisch-spielerische Experimentieren soll den Kindern und Jugendlichen in den Einrichtungen eine Ablenkung vom Alltag bieten, eine Geste der Willkommenskultur vermitteln und ein integratives Bildungsangebot sein.